

Trachtenvereinigung mit Geschäftsjahr zufrieden

Kürzlich lud der Vorstand der Trachtenvereinigung Jona zur Hauptversammlung ein. Nach einem reichhaltigen Abendessen und dem Glarner Zigerlied galt die HV zum Geschäftsjahr 2017 als eröffnet.

Zügig wurden die einzelnen Trakten ohne grosse Wortmeldungen durchschritten. Das mit der Einladung verschickte Protokoll der HV 2017 wurde genehmigt und an Aktuar Peter Roos verdankt. Ebenfalls wurde der amüsante Jahresbericht des Vizepräsidenten Benno Büsser mit einem grossen Applaus verdankt. Ausführlich hatte er dabei auf das verflossene Jahr zurückgeblüht.

Ein Erlebnisstag war sicher die Vereinsreise in die Region Bodensee nach Lippersreute (Deutschland), wo der Trachtenverein mit dem Apfel-Zügle unterwegs war. Ein riesiger Erfolg war natürlich das Strassenfest vom 19./20. August 2017. Die vereinigte Stadt Rapperswil-Jona feierte an diesem Wochenende ihr zehntes Jubiläum mit einem Stadtfest, wobei die neue Jonastrasse zum Festplatz wurde. Bei besten Wetterverhältnissen verkaufte der Trachtenverein Jona mit Chorgemeinschaft selbsthergestellte Kuchen, Torten und Getränke. Dadurch polierte sich die Vereinskasse erfreulich auf.

Verschiedene tolle Auftritte

Daneben kann der Trachtenverein auf verschiedene tolle Auftritte zurückblicken. Wie zum Beispiel Singen und Tan-

zen beim Altersheim Mürtchen, gesungliche Gottesdienstumrahmung in der alten Kirche Wollishofen und beim Rorate in der Pfarrkirche Jona. Nicht vergessen darf man natürlich das Unspunnenfest vom September 2017, an dem einige Mitglieder teilnahmen. Noch weitere bewegende Auftritte bleiben in guter Erinnerung. Im Weiteren erhielten auch einige Mitglieder für fleissigen Probenbesuch ein kleines Präsent, überreicht durch Tanzleiterin Luise Bachmann. Soll ein kleiner Ansporn sein, dass man keine Sing-/Tanzproben schwänzt. In der Besetzung des Vorstandes hat sich nichts verändert, da 2018 kein Wahljahr ist.

Geehrt werden dürfte Käthy Elsener für 40 Jahre treue Mitgliedschaft. Ebenso Myrta Weber für 25 Jahre Mitgliedschaft. Neueintritte sind leider keine zu erwähnen. Im Weiteren erhielten auch einige Mitglieder für fleissigen Probenbesuch ein kleines Präsent, überreicht durch Tanzleiterin Luise Bachmann. Soll ein kleiner Ansporn sein, dass man keine Sing-/Tanzproben schwänzt. In der Besetzung des Vorstandes hat sich nichts verändert, da 2018 kein Wahljahr ist.

Aktivitäten 2018

Das diesjährige Jahresprogramm verspricht wieder einiges. Ein erster Höhepunkt mit grossem Erfolg ist bereits Geschichte. Am 24. Februar führte die Trachtenvereinigung Jona mit den Höcklesteiner-Musikanten einen Trachten-

abend im Event House Rapperswil durch, mit Singen, Tanzen und Theater. Vizepräsident Benno Büsser durfte dabei viele Besucher begrüßen – der Saal war voll. Das ist sehr erfreulich und zeigt, dass alles ums Trachtenbrauchtum auch noch im 21. Jahrhundert Anklang findet.

Ein nächster Höhepunkt ist der Mittwoch, 6. Juni. Dann feiert der Trachtenverein mit Chorgemeinschaft und den Höcklesteiner-Musikanten den Tag der Tracht beim Dorfczentrum Eschenbach (Rickenstrasse 10). Vieles Weitere kann der Homepage www.trachtenvereinigung-jona.ch entnommen werden.

Vizepräsident Benno Büsser bedankte sich am Schluss der HV bei allen Mitgliedern für die Unterstützung das ganze Jahr hindurch. Ohne Sängerinnen sowie Tänzerinnen und Tänzer könnten Tanzleiterin Luise Bachmann und Dirigent Armin Pünter nichts auf die Beine stellen. Ebenfalls lobte Dirigent Armin Pünter die Leistung seiner Sängerinnen. „Peter Roos

Neue Sängerinnen sowie Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen, Auskunf: Peter Roos, 079 513 24 42; weitere Infos: www.trachtenvereinigung-jona.ch



Die Trachtenvereinigung Jona in der alten Kirche bei Wollishofen.

Swiss Made aus Schänis

Senioren aus dem Linthgebiet konnten bei einem Besuch in der Bico-Bettwarenfabrik in Schänis die Herstellung der Bettwaren mitverfolgen. Und abschliessend an einem Schlafest teilnehmen.

Aktive Senioren von der Seniorengruppe «linthspplus» verfolgten kürzlich die Fabrikation der verschiedenen Matratzen in der Bico in Schänis, von der Fertigstellung bis zur Auslieferung. Von 1973 bis 1991 ist der Werbespruch «Für ä tüüfä gesundä Schlaaf» mit den schrulligen Zwillingen Martin und Bruno Müller zu einem Begriff der Schweizer Bico-Matratzen geworden. Heute noch wird der Werbespruch in geselligen Runden angewendet.

1861 gründete Meinrad Birchler in Reichenburg eine Produktion für Polsterwatte. 1972 entstand in Schänis ein Neubau für die blühende Bettwarenfabrik. Die Produktwerkstätten in Reichenburg und Tuggen wurden weiter betrieben.

Einige Minuten Schlaf genossen

Bico ist heute der Inbegriff von Schweizer Produktqualität. Heute werden Matratzen und Einlegerahmen in Schänis produ-



ziert. 2012 übernahm die Hilding Anders Gruppe die Bico. Sie ist der führende Bettwarenhersteller in Europa mit Hauptsitz in Malmö. Der schwedische Konzern ist an 25 Standorten in 20 Ländern tätig und beschäftigt über 8000 Mitarbeiter. Expertin und Beraterin Iris Resegatti

stellte die bekannten Markenprodukte vor. Durch eigene Schlaforschung und Entwicklung für Ergonomie ist Bico immer einen Schritt voraus. Die müde gewordenen Senioren genossen einige Minuten auf den verschiedenen Betten im Showroom. „Werner Hofstetter



Der Musikverein Eintracht am Frühjahrskonzert mit dem Motto «Blau».



Die Eintracht Kaltbrunn spielt zusammen mit der Jugendmusikschule.

Bilder Marcel Hofstetter

Mit Musikverein dem Frühling entgegen

Der Musikverein Eintracht Kaltbrunn landete auch mit dem diesjährigen Frühlingkonzert einen Volltreffer. Zusammen mit der Jugendmusik erbrachte das stattliche Bläserkorps am Samstag, 10. März, erneut eine Höchstleistung.

Die Vorbereitungen im Hinblick auf das neue Frühlingkonzert des Musikvereins Eintracht Kaltbrunn hatten sich gelohnt, sowohl in technischer wie vor allem in musikalischer Hinsicht. Das zeigte sich bereits beim organisierten Einzugs der rund 50 Bläserinnen und Bläser, nachdem die Jugendmusik mit ihren Vorträgen die halbe Bühne belegt hatte. Und erst recht bei den ersten Takten des gemeinsamen Konzertes. Das diesjährige Motto «Blau» war im Saal des Kupfentreffs unübersehbar. Selbst die angebotenen Kuchenstücke waren in geeigneter Form blau dekoriert. Ob bei der Tombola die blauen Lössli die erfolgreichsten waren, konnte allerdings nicht eruiert werden. Im Musikprogramm stach jedoch der Begriff «Blau» immer wieder in die Augen.

Die Hälfte der Jungen spielt Trompete

Jede einzelne Programmnummer war etwas Besonderes. Zunächst, um an den Anfang des Programmes zu gehen, bewies die Jugendmusik unter der Leitung von Armin Kölbl mit drei Konzertstücken, dass in den letzten Wochen recht professionell geübt worden war. Auffallend, dass von den zwei Dutzend Mitwirkenden die Hälfte Trompete spielt. Deshalb sind für die Aufführung Stücke gewählt worden, in denen dieses Instrument im Vordergrund steht. Das Vorhaben ist voll gelungen.

Unter der Leitung von Stefan Zindel bot sodann die Jugendmusik gemeinsam mit der etwas älteren, jedoch immer noch im Durchschnitt sehr jungen Garde das Stück «Under The Sea» von Alan Menken. Nach dem erforderlichen Schieben der Notenständer und Stühle und einer originellen und gut gelungenen Einlage der Kaltbrunn Membrane Hitters, «Doctor Blue», komponiert und geleitet von Tom Müller, hatte das stattliche Korps die Bühne ganz für sich und nutzte sie voll aus, so beim ersten Hauptstück

«The Cliffs of Moher» von Mario Bürki. Zwischendurch hiess Marianne Zahner als Präsidentin das einmal mehr begeisterte Publikum willkommen, nicht ohne Stolz auf die neuen marineblauen Uniformen verweisend, die im vergangenen Jahr der Bevölkerung hatten präsentiert werden können.

Spannende Posaunen-Soli

Spannend war insbesondere die im «Blue Jeans» von Rob Wiffin versteckte Geschichte einer starken Frau. Rolf Gmür überraschte hier mit Solostücken auf seiner Posaune, die er mit Bravour vortrug. Mit «Blue Suede Shoes» wurde das mit Musik aus aller Welt zusammengestellte Programm offiziell beendet. Der zuständigen Hälfte Trompete spielt. Deshalb sind für die Aufführung Stücke gewählt worden, in denen dieses Instrument im Vordergrund steht. Das Vorhaben ist voll gelungen.

Ein rassistig vorgetragenem Konzertmarsch als Dreingabe gehörte selbstverständlich dazu. Auf originelle Art und Weise hatten die beiden Klarinetistinnen Sabrina Oehri und Melanie Züger durch das Programm geführt. Auch sie dankten dem Publikum für sein Wohlwollen und seine Unterstützung des Musikvereins Eintracht während des Jahres. Im aufgelegten Programm wurde auf das neue Jahresprogramm mit seinen diversen Auftritten an kirchlichen Anlässen, am Kreismusiktag in Gommiswald und den diversen Abendständchen hingewiesen.

Arnold B. Stampfli